LANDESELTERNRAT der GESAMTSCHULEN in NW e.V.

Landeselternrat der Gesamtschulen, Termeerhöfe 19, 45327 Essen

Geschäftsstelle:
Susanne Oehlke
Termeerhöfe 19
45327 Essen

Telefon
0201/85 27 89 41
e-mail
LER.NRW@t-online.de
Homepage
www.ler-nrw.de

An den
Ausschuss für
Schule und Weiterbildung
des Landtags NRW
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

per mail

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/753

Alle Abg

Essen, 15.5.2013

Erstes Gesetz zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Schulen (9. Schulrechtsänderungsgesetz)

Ihr Schreiben vom 25. April 2013; Ihr Geschäftszeichen: I.1/A15-V.4a

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landeselternrat der Gesamtschulen NW e.V. (LER) bedankt sich für die Möglichkeit, zu dem o.g. Gesetzesvorhaben Stellung nehmen zu dürfen.

Zunächst verweise ich auf unsere Stellungnahme zum Entwurf dieses Gesetzes vom 25.10.2012.

Des Weiteren teile ich die verbändeübergreifende Meinung, dass es für das Vorhaben, Inklusion in unseren Schulen einzuführen, weiterreichende Budgets, Personalressourcen(z.B. Doppelbesetzungen im Unterricht) und kleinere Lerngruppen benötigt. Auch müssen die sächlichen Voraussetzungen an den Schulen stimmen: Differenzierungsräume, entsprechendes Material, Barrierefreiheit in allen Schulgebäuden, Schülertransport müssen vor Ort gewährleistet sein.

Der LER steht dem Gesetzesvorhaben positiv gegenüber. Uns fehlt lediglich noch die explizite Erwähnung aller Förderbedarfe, auch die der Teilleistungsstörungen wie LRS, ADHS, Dyskalkulie etc.

Nun jedoch zu unserem größten Kritikpunkt:

Durch unzählige Anrufe bei unserem Elterntelefon des LER's und vielen Gesprächen mit Eltern und Schülern stellt sich die Realität in unseren Schulen wie folgt dar:

Inklusion ist nicht allein ein Ressourcenproblem, sondern steht und fällt mit der Qualität des Unterrichts und der Qualitätsentwicklung der Schule.

Unsere Lehrkräfte an allen Schulformen - **und das soll ausdrücklich keine Lehrerschelte sein** – tun sich zur Zeit immer noch sehr schwer, eine **Binnendifferenzierung** oder gar eine **Niveaudifferenzierung** im Unterricht zu realisieren. Um ein inklusives Schulsystem einzuführen, ist es aus unserer Sicht sehr wichtig, dass alle agierenden Lehrkräfte die Kompetenz besitzen, eine gezielte **Diagnostik** bei der Schülerinnen und Schüler bzw. eine verlässliche Lernbeobachtung zu gewährleisten, um hieraus eine individuelle **Förderplanung** für jedes Kind entwickeln zu können.

Wenn man sich heute mit Lehrkräften über Themen wie „**Schüleraktivierung im Unterricht**", „**sinnstiftende Kommunikation** zwischen Schülerinnen und Schülern im Unterricht" oder über ein „**classroom-mangement**" unterhält, stößt man nicht immer auf Verständnis.
Um eine **lehrerunabhängige Förderung** für jedes Kind zu gewährleisten, muss sich die Schule als „inklusives System" aufstellen. Dazu ist es nicht nur selbstverständlich, dass Lehrkräfte eine verbindliche **Teamarbeit** praktizieren, sondern dass verbindliche schulweite Qualitätsstrukturen die Lernchancen aller Schülerinnen und Schüler sichern.

Inklusion muss in die Köpfe und in die Klassenräume einziehen!

Der realistische Blick auf die derzeitige Unterrichts- und Schulqualität macht deutlich, dass erfolgreiche Inklusion nur mit einer gezielten Entwicklung von „inklusivem Unterricht" und „inklusiver Schule" gelingen wird.

Daher ist es aus unserer Sicht längst überfällig, eine landesweite, umfängliche und gezielte Fortbildungsoffensive für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern aufzulegen.Hierbei sollten die o.g. Beteiligten **aller Schulformen** pro Kommune verpflichtet werden, ihren Unterricht und ihre Schulen – auch unter Einbeziehung sonderpädagogischer Kompetenzen – „inklusiv" zu entwickeln.

Wir als Elternverband freuen uns, dass das ehrgeizige, aber sinnvolle Ziel des „inklusiven Lernens" in unseren Schulen nun endlich in eine Umsetzungsphase eintritt. Dabei sollte den Entwicklungsbedarfen von Unterricht und Schule konkret nachgegangen werden. Wir sind gerne bereit, mit unseren Mitteln daran mitzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bernhard Michel, Vorsitzender LER NW e.V.

Vorsitzender:
Bernhard Michel, Lemgoweg 6, 59494 Soest, Tel:: 0177-7772685, e-mail: berni.michel@soestcom.biz
Bankverbindung:
Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87
Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.